

# «Wir bleiben unseren gelebten Werten treu»

**Nach dem Abschied von Martin Spielmann hat nun Philippe Cramerer die Zügel der Stiftung Lebenshilfe (Lh) als neuer Geschäftsleiter in der Hand. «Alles neu» hat er in seinen ersten 100 Tagen im Amt nicht gemacht, einen frischen Wind will der 45-Jährige aber dennoch durch die Heuwiese wehen lassen.**

rc. Als Philippe Cramerer sein neues Büro im Obergeschoss der Heuwiese bezogen hat, war es für ihn kein Zuzug, sondern ein Umzug. «Ich gehöre ja schon zehn Jahre dem Team der Lh an. Zuvor war ich Leiter des Bereichs Beschäftigung und Wohnen und auch Co-Stellvertreter des Geschäftsleiters». Er sei nicht in eine neue Welt eingetreten, die Sichtweise habe sich aber überraschend stark geändert, gibt Cramerer zu. «Ich hätte nicht gedacht, dass von dieser Position aus alles etwas anders aussieht. Es ist wie ein Geschenk und es verleiht mir Energie, es ist die gesuchte neue Herausforderung». Die Leute um ihn herum seien ja die gleichen geblieben «ich denke, ich kann durch den Perspektivenwechsel jedoch einen frischen Wind in die Lh bringen und gleichzeitig an den Wurzeln festhalten. Wir bleiben unseren Werten und der Verpflichtung unseres Ursprungs treu».

## Neue Herausforderungen warten

In diesem Zusammenhang verabschiedete der Stiftungsrat im letzten Sommer eine 10-Jahres-Strategie, die in eine moderne Zukunft führen soll. Dazu gehört beispielsweise die Digitalisierung: «Am 19. Januar dieses Jahres fand die erste Online-Konferenz statt», freut sich Cramerer. «Natürlich wurden wir durch Corona ein bisschen in diese Richtung geschoben, aber es ist für uns klar, dass wir die Möglichkeiten der Di-



**Ein Symbol für die Wurzeln der Lebenshilfe:** Philippe Cramerer steht vor der Spieluhr von Ueli Fehlmann, einem Geschenk an die Lh von dessen Mutter Lucia Fehlmann, welche die Lebenshilfe 1961 mitgegründet hat. (Bild: rc.)

gitalisierung künftig konsequenter nutzen möchten». So sollen auch die zuletzt nicht mehr möglichen Ad-hoc-Sitzungen online wieder aufgenommen werden. «Eine gute Kommunikation ist mir ein wichtiges Anliegen». Auch in anderen Bereichen wird sich die Lh entwickeln, zum Beispiel beim Thema «Begleiten im Alter», denn viele Klienten kommen langsam ins Pensionsalter. Aber auch die Infrastruktur im Wohnbereich kommt an ihre Grenzen. Thomas Oetiker, der in seiner Rolle als Präsident des Stiftungsrats dem Treffen mit dem neuen Geschäftsleiter beiwohnte, ergänzte hierzu, dass man am Prüfen ver-

schiedener Optionen sei. Auch zeigt sich die Lh weiterhin offen gegenüber Kooperationen mit anderen Stiftungen, insbesondere was die Erbringung grösserer Aufträge und damit eine gute Positionierung im Markt angeht.

Inzwischen widmet sich Philippe Cramerer seinen neuen, alltäglichen Aufgaben. «Ich nehme an mehr Koordinationssitzungen teil als früher, auch die <SEP-Gespräche> mit neu eintretendem Personal nehmen viel Zeit in Anspruch. SEP ist eine Abkürzung für unsere Kernkompetenzen <sinnstiftend, entwicklungsfördernd und persönlich>, für wertvolle und daher gut

investierte Zeit. Im Weiteren sei die Projektarbeit für ihn viel breiter geworden und habe sich noch mehr auf die strategische Ebene verlagert. «Was aber coronabedingt noch fehlt, ist das <Netzwerken>, auch hier lege ich Wert auf persönliche Kontakte.» In diesem Jahr feiert die Stiftung ausserdem zwei Jubiläen: «Die Lh wird 60 Jahre alt und unser Hotel und Restaurant zum Schnegggen feiert den 10. Geburtstag. «Wir wollen diese Jubiläen im kleinen Rahmen feiern, so gut es unter den gegebenen Umständen möglich ist, um auch hier eine gewisse Normalität zu erleben».

Die Rolle in der Stiftung hat sich für den Familienvater also geändert: Der Wechsel vom Kollegen hin zum Vorgesetzten ging reibungslos vonstatten. Cramerer unterstreicht, dass er sich nicht allein an der Spitze eines grossen Unternehmens fühle. «Ich erlebe hier ein Miteinander in einem ausgezeichneten Team.» Dazu beigetragen habe sicher eine gute Stabsübergabe und auch die Geschäftsleitungsklausur, die schon in

«Es ist nicht selbstverständlich, dass es in dieser Selbstverständlichkeit weiter geht.»

(Lh-Geschäftsleiter Philippe Cramerer über den Rollenwechsel innerhalb eines gut funktionierenden Teams.)

den ersten Wochen dieses Jahres stattgefunden hat. «Ich empfinde meine ersten 100 Tage deshalb als Erfolg, vor allem weil es nicht selbstverständlich ist, dass es in dieser Selbstverständlichkeit weiter geht.» Obwohl neu zusammengesetzt, bringe die neu formierte Geschäftsleitung 40 Lh-Dienstjahre mit. «Zusammen pflegen wir die konsequente Bedarfs- und Lösungsorientierung stets im Sinne der begleiteten Menschen weiter und stehen für die Lh-Botschaft ein: «Wir leben die Qualitäten des Visionären und Innovativen, die bei uns Tradition sind. Wertschätzung, Achtsamkeit und Begeisterungsfähigkeit prägen unser Wirken, das sinnstiftend, entwicklungsfördernd und persönlich ist», schildert Philippe Cramerer zum Abschluss die weiterhin gelebten Werte der Stiftung Lebenshilfe Reinach.